

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 20.01.2004
Antragsnr.: 010/2004
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: I/40/Linder
mit Referat:

□□□□ **SPD**
□□□□ **Fraktion**
□□□□
im Stadtrat
Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus
1. Stock, Zimmer 108 und 109
Telefon 0 91 31 / 86 22 25
Telefax 0 91 31 / 86 21 81
e-mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Erlangen, den 20. Januar 2004

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Dringlichkeitsantrag zum SchuLA am 22.1.2004

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD steht der Debatte um die Einführung der G8 – auch in Bayern – grundsätzlich mit Offenheit und großem Interesse gegenüber.

Jetzt aber haben ohne die Bildungsinhalte zu definieren und das Ziel gymnasialer Bildung zu benennen, Staatsregierung und Kultusministerium beschlossen, im kommenden Schuljahr die achtjährige Form des Gymnasiums in Bayern flächendeckend einzuführen. Dem kann die SPD-Fraktion auch für Erlangen im Interesse von Schülern, Lehrern und Eltern nicht zustimmen. Deshalb beantragen wir – auch um den dringenden Fragen der Schüler, Eltern und Lehrer Rechnung zu tragen - für die Sitzung des SchuLA am 22.1.2004 einen Tagesordnungspunkt „Einführung der G8“ aufzunehmen.

Wir fordern den Oberbürgermeister und den Schulreferenten auf, sich gegen die überstürzte und in ihrer behaupteten Eilbedürftigkeit keineswegs gerechtfertigte Einführung des G8 öffentlich zu äußern und bei der Staatsregierung zu intervenieren.

Insbesondere soll:

- am städtischen Marie-Therese-Gymnasium zum kommenden Schuljahr noch kein G8 eingeführt werden,
- zuerst ein belastbares inhaltliches und strukturelles Konzept erstellt werden (es existieren noch keine Lehrpläne für G8, es



wurde aber für die Unterstufe ab diesem Jahr ein neuer(!) Lehrplan eingeführt, der damit wieder Makulatur wird),

- auf die Einbeziehung der, in den einzelnen Schulen auf Anforderung des Kultusministeriums erstellten, Konzepte der inneren Schulentwicklung geachtet werden.

Dazu sind zunächst:

- Projekte des achtjährigen Gymnasiums auszuwerten und dabei und in der Planung Lehrer-, Eltern- und Schülervertreter einzubeziehen,
- die finanziellen Belastungen des städtischen Haushalts darzustellen. Es fehlen: Lehrkräfte, Räume, Personal und Mittel für Mittagessen und Lernzeitbetreuung und sinnvolle Freizeitgestaltung etc.
- diese finanziellen Belastungen durch die bayerische Staatsregierung im Sinne des Konnexitätsprinzips zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez
Gisela Niclas
Fraktionsvorsitzende

Gez
Harald Krebs
Schulpol. Sprecher

Gez
Ursula Lanig
Stadträtin

Gez
Barbara Pfister
Stadträtin

Gez
Felizitas Traub-Eichhorn
Stadträtin

F.d.R.

Christian Pech
Geschäftsführer